



Prof. Dr. Ulrich Stein
Redaktion *Freundeskreiszeitung*

Der Blick über den Tellerrand

... fällt bisweilen schwer. Oft kommt man gar nicht auf die Idee, dass da drüben noch etwas sein könnte. Doch gerade für Ingenieure ist der Blick über den Tellerrand wichtig. Und im Gegensatz zum landläufigen Vorurteil sind Ingenieure im Allgemeinen keine „Fachidioten“, sondern sich der komplexen Zusammenhänge wohl bewusst.

Auch das Department M+P fördert diese Sichtweise, zum Beispiel durch den Kontakt zu anderen Regionen unserer globalisierten Industriegesellschaft (mit studentischen Auslandspraktika und der Kooperation im Joint College / Shanghai) oder durch die Konfrontation mit nicht-technischen Denkmustern bzw. mit Personen mit nicht-technischem Background.

In der letzten Ausgabe unserer *Freundeskreiszeitung* stand der Beitrag des Kollegen Volker Reinhard, der als Jurist Jahre lang die Vorlesung Recht gelesen hatte. Es war ein Abschiedsbericht, denn das Fach Recht gehörte zu den Bereichen, die den Kürzungen des Stoffes bei der Umstellung von Diplom auf den „schlankeren“ Bachelor zum Opfer gefallen waren.

Das ist der Lauf der Welt, die sich oft die scheinbar einfachste Lösung aussucht. Aber plötzlich war das Thema Recht in aller Munde. Volker Reinhard wunderte sich, wo unsere kleine Zeitung überall mit Interesse gelesen wird. Beispielsweise bekam er eine Anfrage von einer Redakteurin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Am meisten freute ihn aber die zustimmende E-Mail eines Absolventen von 1943, Georg von Tiesenhausen, der seit 55 Jahren in den USA lebt und bei der NASA unter anderem das Mondauto konzipiert hatte - näheres zu Georg von Tiesenhausen können Sie auf der Internet-Seite zu 100 Jahren Ingenieur-

ausbildung in Hamburg nachlesen:
www.ing100.de

Und im Rahmen der Akkreditierung der neuen Bachelor-Studiengänge sah man sich mit dem Wunsch konfrontiert, mehr nicht-technische, so genannte Integrationsfächer zur Auswahl anzubieten. Und so ist Recht wieder drin - zwar nicht als Fach im regulären Studienplan, aber als ein mögliches Wahlfach. Sage noch jemand, dass Wörter nichts bewirken.

Nicht-technische Fächer, deren Lernziele oft Neu-Deutsch als Softskills („weiche“ Fähigkeiten, im Gegensatz zu den „harten“ Fächern, wie Mathematik oder Technische Mechanik) bezeichnet werden, sind bei uns aber gar nicht so neu. Seit Jahren gibt es sie bei M+P im Studien-Angebot, lange vor der Einführung des Bachelors schon im Rahmen unserer Diplom-Studiengänge. Eine bewährte Mitstreiterin in diesem Umfeld ist Frau Theurer-Reisberg, die ihr Fach „Technisches Englisch“ vorstellt.

Anderes Thema, in der Zeitung ebenfalls mit weiblicher Kompetenz besetzt - das Duale Studium: In ihrem Beitrag berichtet die Studentin Anna Golub über die Erfahrungen vom Studium im Dualen Verbund mit der Firma LESER. Beim Dualen Studium begleitet ein Unternehmen den Studenten während des Studiums und übernimmt einen wesentlichen Teil der Vermittlung von praktischen Fähigkeiten seines zukünftigen Mitarbeiters. Der Student erhält während des Studiums durchgehend eine monatliche Vergütung, die sich an den Ausbildungstarifen der Industrie orientieren soll.

Und noch eine Möglichkeit, wie Unternehmen intensiv mit der Hochschule

zusammenarbeiten können: durch die Unterstützung einer Förderprofessur - am Beispiel der Kooperation unserer neuen Kollegin Frau Prof. Dr.-Ing. Heike Frischgesell mit der Fa. Imtech.

Weitere Themen im Heft:

- Die Einrichtung des neuen Departmentübergreifenden Mechatronik-Studienganges, der zum Wintersemester 2008/09 die ersten Studenten aufgenommen hat.
- Neuerungen durch Einführung der Bachelor-Studiengänge, z.B. das Lernprojekt.
- Ein Bericht über die Verwendung der im letzten Jahr erstmals erhobenen Studiengebühren.
- Ziele der neu gegründeten Franz-Herbert-Spitz-Stiftung.
- Neue Mitglieder im *Freundeskreis-Vorstand*.
- Vorstellung der Firma Fette, die 2009 das 20. Kolloquium des *Freundeskreises* ausrichten wird.

Aktuelles zum *Freundeskreis* können Sie inzwischen auch auf der neu gestalteten Homepage des *Freundeskreises* nachlesen:
www.Freundeskreis-BerlinerTor.de

Außerdem sind wir zur Zeit dabei, ein *Freundeskreis-Netzwerk* mittels Xing aufzubauen, mit dessen Hilfe sich Mitarbeiter, Freunde und Ehemalige des Departments M+P austauschen können.

Viele Themen - Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr